

# Niemand außer dir

## gespaltene Sehnsucht

Von Orihime

### Kapitel 39: Besuch der Dunkelheit [ein prickelndes Erlebnis(?)]

^^° viel Spaß beim lesen,

Ich sah weiter in diese blutroten Augen die von einer dunklen kalten Stimme begleitet wurden. "Angst?"

Bei diesem Wort lief es mir wie tausend Schauer über den Rücken, natürlich hatte ich Angst, wer oder was stand dort und noch viel mehr interessierte mich, warum es dort stand....aber aus der Stimme heraus war klar, es war ein "Mann"?

Wenige Sekunden später, in denen ich nur die Augen die ich fixierte, folgte der kalten Stimme ein irgendwo herablassender Tonfall.

"Wovor?"

Einen Schritt kam er näher doch ich erkannte nicht wirklich mehr, nur eine unscheinbare Silhouette.

"Vor dem, den du geküsst hast?"

Ich traute meinen Augen und Ohren nicht....wenn es nicht Seto war, der es nun wirklich nicht sein konnte und Yugi auch nicht dann....

"Du hast mir etwas gestohlen und ich verlange eine Gegenleistung dafür."

Ein leises Geflüster streifte meine Lippen. War es Bakura?

Es war klar das er den Kuss meinte, ...wenn es denn Bakura war...

Ich sah mich hilfesuchend im Zimmer um, denn Bakura konnte es doch einfach nicht sein, wie auch?

Mein Blick wandte sich zur Tür, dabei fragte ich mit noch etwas starker Stimme.

"W...was suchst du denn in meinem Schlafzimmer und wie....bist du überhaupt hier reingekommen?"

Ich hatte niemand reinkommen hören, also...war es doch fast unmöglich,...

"Deine Tür stand offen, somit nahm ich die Einladung an."

Sagte er sogar mit einem Lächeln das ich im Dunklen erkennen konnte und er deutete mit einem Arm auf die Terrassentür.

War so klar...fast unmöglich...aber auch nur fast..

"...und....ich suche Vieles, aber das Meiste davon befindet sich nicht in deinem Besitz."

Noch einen Schritt war er aus der Dunkelheit getreten und ein kaltes schwaches Licht war an seinem Oberkörper zu erkennen.

Das Licht eines komischen Schmuckstückes...

Nun stand er schon fast deutlich dort, die weißen haare, die blasse Haut...das alles machte einen geisterhaften Eindruck....unheimlich, zudem die Dunkelheit, in der er sich doch recht wohl zu fühlen schien.

Sein kalten Blick, als er mich musterte, diese Augen die wohl genossen mich so ängstlich und fast zitternd zu sehen ließ mich wirklich erschauern.

In seinen Augen sah man keine einzige Gefühlsregung, außer der Belustigung mich durch seine bloße Anwesenheit einzuschüchtern, was ihm allerdings auch gut gelang.

"Es könnte Jemand reinkommen....Mokuba...Seto..."

Mein Blick schweifte abermals zur Tür.

Warum kam denn keiner rein und machte das Licht an?

Plötzlich hörte ich etwas Klimpern und in einer erhobenen Hand...seiner erhobenen Hand, funkelte ein Schlüssel....

"Dumme Sterbliche..."

Das kam schon fast in einem netten Tonfall, wenn da nicht schon wieder diese unerschütterliche Ernsthaftigkeit hintergesteckt hätte.

"....sollte irgendjemand die Unverschämtheit besitzen uns zu stören, wartet schon das Schattenreich auf ihn..."

Allein das Wort Schattenreich schaffte es mich jetzt total aus der Fassung zu bringen, ich kannte es nicht, was auch immer das war, aber allein der Name daran gefiel mir nicht.

Ich mochte diese Dunkelheit nicht und wäre am liebsten gleich losgerannt um den Lichtschalter zu betätigen.

Dann kam von ihm wieder so ein herablassendes Lächeln, das wohl eine Verachtung für Leute die Angst hatten vor der Dunkelheit mit sich brachte.

Mein Blick schweifte sicherheitshalber nochmal zu der Karte ab, die Trauer, um sicher zu stellen das sie nahe bei mir war.

Auf dem Nachttisch lag sie klar und deutlich da, doch aus den Augenwinkeln sah ich schon das auch sein Blick wie aus "Zufall" auch auf der Karte blieb.

Ich wusste noch immer nicht was er wollte und war vollkommen verwirrt, mich oder die Karte oder was Andres...?

"Nochmal....was genau...willst du...?"

Ich hoffte doch nun endlich mal eine konkrete Antwort zu bekommen um mich darauf vorzubereiten, was auch immer es war.

"Ich sagte dir bereits, das ich mir die Gegenleistung holen wollte. Entweder du gibst sie mir freiwillig oder ich nehme sie mir."

Jetzt war ich erst mal baff....wieder keine klare Antwort was er denn nun wollte...als Gegenleistung.

Sollte ich nocheinmal nachstochern?

Doch da fuhr er schon fort.

"Ich kriege schon was ich will und wenn ich dich vorher verbannen oder sonst was anstellen muss."

Der Blick von ihm sprach dabei für sich.

Weiter klammerte ich mich an meine Decke, die ich schon sanft um mich geschlungen hatte um halt zu bekommen und weil mir der Gedanke kam das ich ja eigentlich vollkommen nackt darunter war.

Zudem fuhr plötzlich ein kurzer stockender Schmerz mein Rückenmark., der mich kurz die Zähne zusammenbeißen lies.

Nach ein paar Sekunden war mir klar woher der Schmerz kam, von meinem Hintern an

dem ich das Brandmal spürte, deutlicher als zuvor....es blutete wohl, wie als ob es frisch war.

Er stand genau vor dem Bett und grinste weiter nur herablassend und leicht verachtend.

"Du wärst nicht die erste Frau die ich nackt gesehen habe.

Es gibt nichts das du verstecken müsstest...."

Seine Stimme wurde dabei immer leiser und ich glaubte schon gleich nach Luft schnappen zu müssen, aber er setzte noch etwas nach ...

"...oder doch?"

Sein Grinsen wurde nur noch breiter und es erschien ein leicht höhnischer Blick, denn das ließ mich jetzt WIRKLICH nach Luft schnappen und ich krallte mich nur noch mehr in die Decke.

Die Spannung die so langsam entstanden war, war für mich schon fast unerträglich, er sollte endlich verschwinden....

Plötzlich atmete er tief ein und ein zufriedener, entspannter Gesichtsausdruck bildete sich.

Er kam noch näher und ergriff mit einer Hand plötzlich mein Handgelenk und riss es mit einer flinken Handbewegung von der Decke, welche hinunterfiel.

JETZT...jetzt wäre der Moment für eine Herzattacke oder so was gewesen, doch anstatt das mein Herz vor Scham einfach stehen blieb, klopfte es noch zu stark und schnell...

Die kalte Hand an meinem Gelenk lies mich kurz schauern und ehe ich mich versah wurde ich mit der anderen Hand etwas an der Hüfte gepackt und zur Seite gedreht, so blieb ich komischerweise irgendwie an ihm hängen und schaute nur fragend über die Schulter.

Was sollte das Theater ?

Es schien ihm wirklich nicht das geringste auszumachen mich einfach so anzugucken, von hinten, es schien ihm egal....das ich nackt war...ganz und gar nackt.

"Was willst du denn haben? ...verdammte..."

Ich fing schon an zu fluchen, da seine Hand mein Gelenk nicht sanft sondern grob umfasste, denn es tat etwas eh.

Ich spürte plötzlich wie ein Finger seiner anderen Hand, die mich zuvor an der Hüfte hielt, wohl das Brandmal berührte und etwas von dem Blut, das ich deutlich an mir herunterlaufen spürte, damit wegwischte.

Ein kurzes Gehauchtes "Du" war von ihm zu hören und meine Augen waren weit geöffnet.

Dann lies er auch schon los.... kannte er das Mal?

Oder nicht?...Dafür leckte er sich das Blut von dem einen Finger und machte einen kurzen Genusslaut, was ich mit einem leichten Gesichtverziehen zur Kenntnis nahm.

Das sah er wiederum nur mit totaler Belustigung an.

Er setzte sich prompt aufs Bettende und behauptet mal kühn.

"Dafür das du mich unfreiwillig küssen konntest, und es dir anscheinend damals sogar gefallen hat, hast du heute aber viel Angst..."

Ich konnte es nicht glauben, niemals im Leben hatte ich ihn geküsst, Bakura...aber nicht ihn, er schien wie Bakura auszusehen, aber davon sollte man sich nicht täuschen lassen, sowas wie Blut ablecken würde ich Bakura nicht mal in den schrägsten Träumen zutrauen.

Ich wickelte schnellstens wieder die Decke um mich....war nun doch zu peinlich....

Wieder kam er näher gerückt, was er wohl ohne große Probleme hinbekam. Ich hingegen rückte soweit zurück bis ich mit dem Kopf an die Wand stieß und kurz vor Schmerz die Augen schloss...was ich nicht hätte tun sollen, denn schon spürte ich etwas Kaltes aber doch zugleich Warmes und Weiches auf meinen Lippen.

Die Augen waren starr, geradeaus aufgerissen und ich bekam wohl einen der kältesten und zugleich irgendwo leidenschaftlichsten Küsse die ich je hatte.

Nach wenigen Sekunden lies er zum Glück ab, ich hatte mich noch nicht mal wirklich gewehrt, dafür war der Schock über das was er getan hatte doch zu stark gewesen.

Ich musste wirklich erstmal tief einatmen, um nicht in Gefahr zu gehen wieder einmal die Augen zu lange zu schließen.

"...w...wa...was sollte das...denn?"

Ich bekam keine Antwort darauf, sondern sah schon total schockiert was er plötzlich in der linken Hand zu haben schien .. meine Karte!!!!

Es fiel mir wie Schuppen von den Augen, der Kuss war Ablenkung um meine Karte zu krallen?!!!!

"Du hast es anscheinend genossen...dann kann ich meine Gegenleistung ja nun behalten..."

Er winkte ein wenig mit der Karte.

Ich saß erstmal völlig perplex und kerzengerade da.

Eine Art von Verlangen hatte ich schon zu erwidern,. aber dafür war die Kälte doch zu stark gewesen, oder?

Schon verfluchte ich mich für diesen Gedankengang und verwarf ihn wieder.

Leicht schüttelte ich den Kopf und hilfesuchend fiel mein Blick wiederum zu der Tür.

"Vergiss es..." kam da gezischt..

Er hatte meine Karte...meine....die Karte die ich schon so lange besaß, die mir Leid, aber auch Freude gebracht hatte....niemals würde ich diese kostbare Karte weggeben, und vor allem nicht stehlen lassen.

Schon stürzte ich mich auf ihn und achtete gar nicht darauf das dabei die Decke wiederum verrutschte, dabei schrie ich ihm nur entgegen.

"Die Karte kann dir doch gar nichts nutzen!! Ohne mich ist die Karte ebenso wertlos wie ein Stück Papier...!!!"

Ich war völlig in Panik, doch es schien ihm zu kindisch zu sein sich mit mir um die Karte zu prügeln, denn schon nahm er eine meiner Hände und drückte sie fest zu um sie dann von sich weg zu schieben.

Seine Fingernägel bohrten sich dabei leicht in mein Fleisch.

Die kalte Stimme erwiderte nur mit einem gehörigen Hauch Sarkasmus.

"Wenn du sie nicht hast, bringt es dem Pharao auch nichts, dass er dich hat..."

Danach warf er meine Hand förmlich von sich und stand auf.

"Pharao?"

Welcher Pharao ? gab es da nicht so....ganz genau...schon wieder schien sich etwas zu klären, der Traum den ich hatte...darin kam doch jemand vor der Yami unglaublich ähnlich sah....ein Pharao?

"...oder soll ich dich vielleicht auch mitnehmen?....aber davor solltest du dir was anziehen...denke ich.."

Diesen angefügten Satz mit noch mehr Schadenfreude und Sarkasmus im Ton versuchte ich einfach mal zu ignorieren, was mir allerdings nicht zu gelingen vermochte, da er ja noch meine Karte in der Hand hielt und er zufrieden auszusehen schien.

